Mitteilungen = Communications

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss foresty journal = Journal forestier suisse**

Band (Jahr): **143 (1992)**

Heft 9

PDF erstellt am: **22.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Witterungsbericht vom Mai 1992

Zusammenfassung: Nach einem eher kühlen Monatsbeginn kam die jahreszeitliche Erwärmung kräftig in Gang. Vom 13. bis 16. Mai stiegen die Tagestemperaturen in den Niederungen täglich über 25 Grad und am 15. registrierte man in Sion mit 30,3 Grad den ersten Hitzetag. Trotz einer mässigen Abkühlung zu Beginn des letzten Monatsdrittels lagen die Temperaturen bis Ende Mai zumeist weiterhin über der Norm. Dank den beinahe hochsommerlichen Temperaturen um die Monatsmitte resultierte insgesamt ein landesweiter, grosser Wärmeüberschuss von zwei bis drei Grad. Im Tessin mit einem zu kalten Abschnitt vom 21. bis 24. betragen die positiven Temperaturabweichungen 1,5 bis 2 Grad.

Die nur spärlichen und ab 26. meist im Zusammenhang mit Gewittern gefallenen Niederschläge hinterliessen ein landesweites und ausgeprägtes Regendefizit, ausgenommen am westlichen Genfersee, wo bis 150% der Norm gemessen wurden. Auch im Südtessin und in Südbünden gab es wenigstens um 70 Prozent des mehrjährigen Durchschnitts. Im übrigen nehmen die Niederschlagssummen von der Westschweiz aus nach Nordosten hin rasch ab. Östlich der Saane fielen in den meisten Gebieten zwischen 30 und 60 Prozent, östlich der Reuss, in Nord- und Mittelbünden und im Oberwallis sogar nur zwischen 10 und 30 Prozent der normalen Maisummen. Einzig im Alpsteingebiet und im Prättigau fielen bis 50 Prozent und mehr. In Schaffhausen, Altdorf und in Engelberg war es der trockenste Mai dieses Jahrhunderts. Auch in Zürich war nur der Mai 1901 und in Chur der Mai 1917 noch trockener.

Dank der sehr sonnigen Witterung vom 12. bis 19. Mai beträgt die relative Sonnenscheindauer auf der Alpennordseite und in Nordbünden meistenorts zwischen 130 und 140 Prozent. Im Südwesten und auf der Alpensüdseite erreichte die Besonnung bis 120, im Mittel- und Südtessin 100 bis 110 Prozent der Norm.

Schweizerische Meteorologische Anstalt: Klimawerte Mai 1992

(zusammengestellt von *M. Sieber*, ETHZ)

Station	Höhe m über Meer	Lufttemperatur in °C						Relative Feuchtigkeit in %	Sonnenscheindauer in Stunden	Globalstrahlung Summe in 10^6 Joule/m²	Bewölkung				Niederschlag						
		Monatsmittel	Abweichung vom Mittel 1901–1961	höchste	Datum	niedrigste	Datum				Monatsmittel in %	Anzahl Tage			Summe		Grösste Tag.menge		Anzahl Tage mit		
												heiter[1]	trüb[1]	Nebel	in mm	in % vom Mittel 1901–1961	in mm	Datum	Nieder-schlag[2]	Schnee[3]	Gewitter[4]
Zürich SMA	556	14,7	2,6	27,3	15.	4,0	1.	65	214	580	52	7	7	0	30	28	10	23.	11	0	0
Tänikon/Aadorf	536	13,8	2,3	27,0	14.	0,6	1.	68	218	596	50	6	6	1	33	30	16	24.	9	0	1
St. Gallen	779	13,4	2,9	24,8	14.	2,9	1.	66	218	575	58	6	8	3	50	47	27	29.	8	0	1
Basel	316	15,8	2,7	29,3	15.	3,3	1.	67	212	591	62	5	10	0	34	44	15	31.	6	0	0
Schaffhausen	437	15,2	3,1	28,2	14.	2,7	1.	61	210	602	51	4	6	0	14	18	5	1.	7	0	0
Luzern	456	15,6	2,8	28,3	15.	2,7	1.	64	206	592	46	9	8	0	61	53	23	31.	6	0	2
Buchs-Suhr	387	15,0	2,0	29,0	15.	1,4	1.	68	209	581	50	8	7	0	40	43	11	26.	11	0	2
Bern	570	14,2	2,3	27,7	14.	1,4	1.	70	222	596	48	7	6	0	64	66	15	24.	14	0	2
Neuchâtel	485	15,9	2,8	27,4	16.	4,5	1.	63	232	612	50	9	8	0	58	73	18	1.	9	0	2
Chur-Ems	555	15,5	2,8	28,1	14.	4,4	12.	61	217	621	52	4	4	0	18	31	8	11.	6	0	0
Disentis	1190	11,9	3,1	23,2	14.	2,4	1.	62	177	606	60	4	12	3	20	20	6	5.	9	0	0
Davos	1590	8,1	1,8	19,5	14.	–1,4	12.	69	194	683	69	2	15	3	52	66	14	26.	9	0	4
Engelberg	1035	11,5	2,4	25,6	14.	–0,5	1.	71	181	598	52	8	9	4	46	33	14	29.	14	0	0
Adelboden	1320	10,3	2,0	22,8	14.	–1,6	1.	73	176	565	58	3	8	6	61	51	15	29.	14	0	2
La Frêtaz	1202	10,2	1,9	21,2	16.	–0,4	1.	76	210	594	–	–	–	–	80	70	17	31.	11	–	4
La Chaux-de-Fonds	1018	11,0	2,4	25,1	14.	–2,9	1.	74	193	590	52	8	8	0	81	66	14	31.	14	0	6
Samedan/St. Moritz	1705	7,7	2,0	20,3	14.	–4,6	12.	68	192	681	58	4	10	1	21	34	13	31.	7	2	0
Zermatt	1638	9,3	2,1	21,2	13.	–1,1	1.	61	189	654	48	6	7	1	27	41	8	26.	9	1	0
Sion	482	16,2	2,4	30,3	15.	2,5	1.	59	243	658	49	8	6	0	16	41	8	1.	7	0	1
Piotta	1007	13,0	2,3	24,7	15.	4,7	7.	65	182	555	58	6	11	0	55	42	14	20.	12	0	0
Lcarno Monti	366	17,1	2,0	27,8	17.	9,4	21.	64	190	560	63	5	13	2	105	51	34	31.	17	0	3
Lugano	273	16,9	1,6	27,3	17.	9,6	20.	68	188	539	61	4	10	0	115	57	35	31.	11	0	4

[1] heiter: < 20 %; trüb: > 80 % [2] Menge mindestens 0,3 mm [3] oder Schnee und Regen [4] in höchstens 3 km Distanz